

- 7 Zum Geleit
- 9 Vorwort
- 10 Mehr als Grau

I

- 17 Die Natur der Stadt
Kasseler Spuren
- 22 Ein neuer Typus des Grünplaners
- 26 Eine neue Theorie der Freiraumplanung.
Die Kasseler Schule
- 31 Die Planungskritik von Lucius Burckhardt
- 39 Kienast und die «Kasseler»
- 58 Die dritte Bestandsaufnahme der Welt
- 64 Natürlichkeit und Künstlichkeit.
Das Trockenbiotop in Basel
- 80 Gesellschaftspolitische Allegorien
- 87 Vegetation und Nutzung. Die École
cantonale de langue française in Bern
- 114 Neue Bilder für die Stadtnatur
- 123 Umdeutungsprozesse. Vorgarten und Hof
für Ernst Basler + Partner in Zürich
- 136 Bedingungen einer Freiraumgestaltung
im städtischen Raum. Der Gartenhof
für die Schweizerische Rückversicherungs-
Gesellschaft in Zürich

II

- 157 Formen der Nutzung
Alltagsbewältigung
und ästhetische
Erfahrung
- 161 «Freiraumnutzung heisst, den Alltag zu
bewältigen». Kienasts erste Umgebungs-
gestaltung einer Wohnsiedlung
- 184 Form als Antithese zum Naturgarten.
Der Stadtpark Brühlwiese in Wettingen
- 221 Transparenz und Collage. Stadt und
Landschaft lesbar machen
- 248 Der eigene Garten als Experimentierfeld
- 268 Trauer und Naturerfahrung. Trost durch
Schönheit als Alltagsbewältigung

III

- 295 Zeichnung und
Wahrnehmung
Medien der
Darstellung
- 301 Von der Zonierung zum Gestaltungsplan
- 309 «Was man Kunst nennt». Dieter Kienast
und die Phänomenologie der Postmoderne:
Kunst – Architektur – Literatur
- 324 Ein Vokabular für die Landschaft I.
Anwendung im Terrain
- 345 Ein Vokabular für die Landschaft II.
Zeichnung und Darstellung als Prozesse
des Verstehens von Topographie, Form
und Material
- 372 Wirkweisen der Repräsentation. Texte,
Fotografien, Ausstellungen und Video
- 407 Biographie
- 409 Werkverzeichnis
- 416 Bibliographie
- 427 Abbildungsnachweis
- 428 Register
- 430 Dank